

Man könne trotz der ungünstigen Verhältnisse mit Stolz auf das verflossene Jahr zurückblicken. Wir hatten einen Mitgliederzuwachs von 117 und einen Bestand am Jahreschluss von 410 Mitgliedern. Die Bücherkontrolle hätte das erfreuliche Ergebnis gezeigt, dass die Beiträge recht pünktlich gezahlt wurden. Nach dem Revisionsbericht erstattet der Kollege Kleemann den Bericht der Agitationskommission, welcher die Vorgänge und die Tätigkeit derselben im abgelaufenen Jahre eingehend schilderte. Bei der Diskussion wurden verschiedene der erledigten Angelegenheiten einer Kritik unterzogen. Unter anderem der abgelehnte und für unsere lokalen Zwecke wieder aufgenommene Tarifentwurf, zu dem nun auch die hiesigen Prinzipale Stellung genommen hätten und zu Konzessionen geneigt seien, ferner die Besetzung der hiesigen Beamtenstelle, der Anschluss an das hiesige Gewerkschaftskartell und das errichtete Arbeitersekretariat. Sodann wurden eine Anzahl Differenzen und Streitfälle über Arbeitsbedingungen einiger hiesigen Geschäfte in Erörterung gezogen. Bei G. Bergmann sei die Differenz durch Einführung einer 8 1/2 stündigen Arbeitszeit und Beibehaltung des Wochenlohnes erledigt worden. Die Werkstubeversammlung von Mehner & Maass soll, besonders von Organisierten, schlecht besucht gewesen sein. Bei Pinkan & Co. habe man die Preise der Platten für Postkarten, infolge dass anderwärts schlechtere Veranlagungen bestanden, reduzieren wollen. In der Firma Trenkler & Co. beständen längere als 14tägige Kündigungsfristen, besonders bei den Druckern, welchen man entgegenzutreten hätte. Die bei Liebig & Kuntze gekündigten Lithographen, infolge der Arbeitseinstellung der Drucker, seien als gemässregelt anzusehen. Die Kollegen der Firma R. Kluge waren an die Verbandsleitung herangetreten um Vermittlung der 8 stündigen Arbeitszeit und höhere Entlohnung. K. habe alles bewilligt bis auf die 8 stündige Arbeitszeit. Er drohe mit Aussperrung. Die Forderungen ruhen jetzt wegen Mangel an Arbeit. Von einem Kollegen wurden die mangelhaften sanitären Einrichtungen unserer Arbeitsräume der besseren Beachtung durch unseren Verband empfohlen. In bezug auf Reinlichkeit und guter Luft herrschten noch traurige Zustände in manchen Geschäften. Unser Reichthum sei Gesundheit. Der Vertrauensmann tadelte den bisher teilweise sehr schlechten Besuch der Mitgliederversammlungen. Von anderer Seite wurde die regelmäßige Berufung der Sektionsversammlungen sowie die Einbeziehung von mehr sozialpolitischer Vorträge gewünscht. Es wurde dann noch auf die Bedeutung der Generalversammlungsvertreter der Ortskrankenkasse hingewiesen und zur regen Teilnahme an der Wahl derselben aufgefordert. Als dann noch das Ergebnis der Wahl des Vertrauensmannes, der Agitationskommission und des Kartellvertreters bekannt gegeben war, wurde die sehr interessante Mitgliederversammlung geschlossen.

Nürnberg. Vor dem Gewerbegericht spielte sich ein Fall ab, den wir den deutschen Kollegen nicht vorenthalten wollen. Zeigt er doch, was manche Unternehmer dem Arbeiter noch zu bieten wagen. In der Kunstanstalt Konrad Günther, Adam-Kleinstrasse war der Kollege Steindruckerschäffer für die Handpresse gegen den horrenden Lohn von 18 Mk. engagiert. Ueber Kündigungsfrist wurde nichts vereinbart. Nachdem er einige Zeit an der Handpresse tätig war, wurde er an die Maschine gestellt, jedenfalls weil Herr Günther — ein in Nürnberger Kollegenkreisen be- kannter Prinzipal — einen so billigen Maschinenmeister nicht leicht bekam. Da war eines Tages an der Maschine eine Reparatur vorzunehmen, was bei dem an Altersschwäche leidenden Instrument nichts seltenes ist und der Kollege sollte aussitzen. Dafür sollte er aber nicht bezahlt werden und er blieb da, um seine Walzen zu überziehen. Da kam er aber bei Herrn Günther schön an. »Lausbub! ich schmeisse Sie hinaus! rief der Herr, für den eine Kaltwasserkur das beste wäre; er drang mit einem Schraubenschlüssel auf den Kollegen ein und sagte, er solle sofort die Druckerei verlassen. Der Kollege klagte nun am Gewerbegericht wegen widerrechtliche Entlassung den Lohn für 14 Tage, 36 Mk. ein. Zwei Sitzungen waren nötig, bis ein Entscheid gefällt war. Günther beanahmte sich so aufgeregt vor Gericht, dass er wiederholt zur Ordnung gerufen werden musste und ihm mit dem Abführen durch den Gerichtsdiener gedroht wurde. In der zweiten Sitzung brachte Günther Zeugen mit, einen Steindrucker, seinen Sohn und ein 14- und 16jähriges Mädchen, von denen eines den ominösen Schraubenschlüssel mitbrachte. Günther sagte, dass er keinen Drucker mit Kündigung einstelle. Jeder werde auf Probe engagiert und ohne Kündigung. Der als Zeuge geladene Steindrucker erklärte vor seiner Vernehmung, dass er selbst gegen Günther eine Klage zu stellen habe. Er sei vier Monate bei Günther zur Probe gewesen. Der Sohn Günthers und die mitgebrachten zwei jungen Mädchen suchten für Herrn Günther zu retten was zu retten war. Nachdem der Kollege beschworen hatte, dass in bezug auf Kündigung nichts mit ihm vereinbart worden sei, sprach das Gericht ihm seine Forderung von 36 Mk. zu. In der Urteilsbegründung wurde darauf hingewiesen, dass das Gericht an der Glaubwürdigkeit der Zeugen Günthers zweifle, eine wohlverdiente Abfertigung dieses Mannes. Wir möchten die Kollegen aufs dringendste vor dieser Anstalt warnen, die jeden Drucker auf »Probe« einstellt.

Sollten wider Erwarten Kollegen trotzdem diese entwürdigenden Bedingungen annehmen, so müsste die Verwaltung die Namen derselben veröffentlichen.

Nürnberg, Chemigr., Filiale II. Am 27. Februar fand die diesjährige Generalversammlung im Martin Behaim statt. Das Protokoll wurde genehmigt. Als Vertrauensmann wurde Kollege Habel wiedergewählt. Kollege Ehemann lehnte als Schriftführer ab, an dessen Stelle wurde Kollege Pfeninger gewählt. Als Revisoren gingen die Kollegen Raab & Lochner hervor. Da der Kollege Röschlau seit letzter Zeit die Ausschussitzungen unregelmässig besuchte, wurde an dessen Stelle Kollege Ehemann gesetzt. Neu aufgenommen wurden die Kollegen Theodor Diener, Aetzer, und Albert Hattermann, Aetzer. Auf Vorschlag des Kollegen Habel wurde beschlossen, in den Geschäften, die der Tarifgemeinschaft noch nicht angehören, wieder einmal vorstellig zu werden. Ausserdem wurde bekannt gegeben, dass in Firma Zerress & Co. wieder zwei Kollegen entlassen worden sind. Es wurde folgender Antrag gestellt, welcher einstimmig angenommen wurde:

»Die Versammlung sieht sich veranlasst, in den Firmen Nister, Kriegbaum, Schmidtner und Hans Martin, durch eine dreigliedrige Kommission betr. der Tariffrage nochmals vorstellig zu werden.« Der technische Leiter der Firma Zerress & Co. soll gebeten werden, in der nächsten Versammlung unbedingt zu erscheinen, widrigenfalls die Kollegen annehmen, dass der grosse Wechsel nur der Leitung zuzuschreiben ist und sich die Filiale genötigt fühlt, Schritte zu unternehmen, um die Missstände aus dem Wege zu schaffen. Schluss der Versammlung 12 1/4 Uhr.

Adressen-Änderungen

- zum Adressen-Verzeichnis vom 10. Februar.
- Augsburg: Bev. A. Gülden, Stadtyägerstr. 28.
 - Braunschweig: R.-U. L. Schmitt, Reichenstrasse 29 I. Verkehrslokal Movitt, Hagenmarkt, Herberge Gewerkschaftshaus Weider.
 - Breslau: Bev. P. Nitschke, Matthiasstr. 104.
 - Dresden-Lith.: R.-U. Fr. Giegling, Ehrlichstrasse 14 part.
 - Halle a. S.: Bev. R. Bortfeld, Halle a. S.-G., Eichendorffstr. 9 II. R.-U. E. Piesse, Nicolaistr. 4, von 12 1/2—1 1/2 und 7—8 Uhr abends.
 - Kiel: Bev. ? ? R.-U. Th. Jakobsen, Kiel-Gaarden, Kirchenweg 30 part.
 - Kirchhain N.-L.: Bev. P. Platen, Friedrichstr. 11 I.
 - Lübeck: Bev. J. Brielmeyer, Blücherstr. 22 II.
 - Mannheim: R.-U. L. Bartsch, Mittelstr. 24 III.
 - Meissen: Vertr. A. Rau, Hirschbergstr. 9.
 - Müglitz b. Dresd.: R.-U. H. Sommer, Bahnhofstrasse 15 II.
 - München-Strd.: R.-U. und Arb.-N. R. Oertel, Dachauerstr. 21 IV, 4. Aufgang.
 - Rixdorf: Bev. G. Lochmann, Selchowerstr. 32 I.
 - Saalfeld a. S.: Bev. M. Breul, Eckardtanger 2.
 - R.-U. O. Kreuzer, Obere Langgasse.
 - Schwelbitz: Bev. R. Zappe, Margaretenpforte 2.
 - Stuttgart-Steindr.: Bev. O. Dürr, vom 1. April ab Strohgbergstr. 15 part. A.-N. E. Gienger, Ludwigstr. 64 a III.
- Agitationskommissionen:
- Barmen: O. Emanuel, Barmen-R., Franzstr. 6.
 - Hamburg: A. Müller, Schauenburgerstr. 9.
 - Schweizer Lithographen-Bund: Zentralpräsident H. Alder, Zürich.
 - Dänemark: Internat. Vertrauensm. A. Petersen, Kopenhagen O., Osterbrogade 57 F. 31.

Anzeigen.

Agitations-Bezirk IV, Schlesien und Posen.

Laut Bekanntmachung findet der diesjährige Bezirkstag am Sonntag, den 19. März in Görlitz und zwar im Vereinslokal der dortigen Zahlstelle Hotel zum Stern Louisenstr. Zusammenkunft daselbst vormittags 10 Uhr. Die Delegierten werden ersucht, ihre Ankunft sowie ob Nachtquartier gewünscht wird, baldigst an Kollegen A. Hanke-Görlitz, Jahnstr. 3 gelangen zu lassen.

Agitations-Bezirk VIII, Barmen.

Die Agitationskommission hat sich neu konstituiert und sind alle Briefe und Sendungen an den Vorsitzenden Kollegen O. Emanuel, Barmen, Franzstrasse 6, zu richten. Zum Bezirk gehören laut Neueinteilung die Zahlstellen: Düsseldorf, Krefeld, Kempen, Lobberich, Duisburg, Dortmund, Barmen, Elberfeld, Solingen, Iserlohn und Lüdenscheid. Die Agitationskommission.

Dresden II, Lithographen.

Sonabend, den 11. März, abends 1/9 Uhr
Versammlung
 im Gasthaus »Senefelders«, Kaulbachstr. 16.
 Tages-Ordnung: 1. Statutenbesprechung. 2. Bekanntgabe des Resultates unserer Delegiertenwahl. 3. Gewerkschaftliche Angelegenheiten. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht Die Kommission.

Kollegen! Mitglieder von Nürnberg-Fürth.

Wir laden Euch zu den Versammlungen ein, von denen die erste am Montag, den 13. März, abends 8 Uhr in Nürnberg im Saale der »Goldenen Rose«, Webersplatz, tagt und die zweite am Mittwoch, den 15. März, abends 8 Uhr in Fürth, »Saalbau«, Zimmer No. 10, stattfindet.

Die Tagesordnung in beiden Versammlungen lautet:
 1. Stellungnahme zum Beschluss der organisierten Unternehmer von Nürnberg-Fürth-Schwabach.
 2. Diskussion und Beschlussfassung hierzu.

Kollegen, Mitglieder! Bekundet durch massenhaften Besuch Euer Interesse für die günstige Durchführung unserer Tarifbewegung. Bei unsern Unternehmern ist Verständnis für die Frage vorherrschend, zahlreiche Beteiligung aller Berufsangehörigen an diesen Versammlungen erleichtert daher der Siebenerkommission ihre verantwortungsvolle Aufgabe, die ihr dieser gestellt hat.

Die Siebenerkommission.
 I. A.: N. Eichenmüller.

Der Lithograph

Reinhold Klemm,

angeblich geborener Berliner, einem grossen Teile der deutschen und österreichischen Kollegen persönlich bekannt, hat in Reichenbach i. Vogtl. eine Gastrolle gegeben. Er dürfte, nachdem es ihm hier gelungen ist, einige Kollegen zu nasföhren, nimmehr sein Heil in anderen Städten versuchen wollen. Klemm ist bemüht, durch Vorzeigen von Arbeitslosenmarken und mit dem Vorgeben, sein Verbandsbuch sei wegen einer Meinungsverschiedenheit mit dem dortigen Vertrauensmann noch in Leipzig, sich Unterstützungen aus Kassen und Privatschatullen zu verschaffen. Sein Betragen ist so unglücklich, heuchlerisch, harmlos, dass ihm noch mehrere Koll. zum Opfer fallen dürften, weshalb hiermit dringend vor ihm gewarnt sei. Klemm benutzt auch den falschen Namen Schulze.

Zahlstelle Reichenbach i. Vogtl.
 Obige Angaben können von Leipzig bestätigt werden.

Steindruckerei

in kleinerer Residenzstadt Thüringens, 40 Jahre bestehend, gut beschaffen, ist wegen Alters des Besitzers sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. 835 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Wir suchen sofort tüchtige

Positiv-Retuscheure für Maschinen u. technische Arbeiten.

Offerten mit Mustern, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Brend' amour, Simhart & Co.,** Düsseldorf-Oberkassel.

Porträts-Vergrösserungen

auf photographischem Wege nach jedem eingesandten Bilde (auch aus Gruppenbildern) in jeder Grösse liefert unter jeder Garantie und feinsten künstlerischer Ausführung zu billigsten Preisen.

H. Loerch, Lithogr., Atelier photograph. Vergrösserungen Esslingen a. N.

NB. Lebensgrosses Brustbild auf Zeichenpapier zum selbstretouchieren mit Kreide u. s. w. nur 3,50 Mk. Kleinere Formate billiger.

Kollegen, welche den Aufenthalt des Zinkätzers **Max Hartmann aus Gera**, Buch No. 12339, kennen, werden gebeten, denselben an Unterzeichneten mitzuteilen. Max Gragen, Schöneberg, Barbarossastr. 3, II.

Die Zahlstelle Kirchhain ersucht den Lithographen **Emil Retza aus Nürnberg** um sofortige Angabe seiner Adresse an den Vorsitzenden **P. Platen**, Friedrichstr. 11, I.

ACHTUNG!

Die Kollegen Steindrucker **E. Fuchs** und **Alex Kötter** zuletzt in Mannheim werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Otto Sillier, Berlin N 54, Weinbergsweg 6.

Todes-Anzeige.

Den Kollegen die traurige Nachricht, dass unser Kollege der Steindrucker

J. Schenkenberg

aus Lübeck im Alter von 56 Jahren im hiesigen Krankenhaus verstorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Zahlstelle Hamburg
 d. V. d. L., Strd. u. verw. B. B.